
Lose Enden: Wolfgang Scheffler als historischer Sachverständiger

Daniel Brewing
(Aachen)

Wolfgang Scheffler arbeitete zwischen 1965 und 1985 als freiberuflicher Gutachter in NS-Verfahren vor deutschen Gerichten. Er wurde im Verlaufe der Zeit zum erfahrensten Prozessbeteiligten unter deutschen Historikern und verfasste Sachverständigengutachten zu zahllosen Aspekten der deutschen Vernichtungspolitik in über fünfzig Strafverfahren im In- und Ausland. Ich interessiere mich für die spezifischen Umstände, in denen Scheffler gearbeitet hat: Was bedeutete es eigentlich für einen freiberuflichen Historiker, über einen Zeitraum von zwanzig Jahren diese Gutachten zu schreiben - ohne institutionelle Anbindung, ohne Sekretariat, ohne studentische Hilfskräfte, ohne den ganzen Apparat eines Forschungsinstituts im Rücken? Ich nutze Scheffler als Sonde, um über das Spannungsverhältnis von Erinnerung und Erforschung, über Druck, Verzweiflung und Überforderung in der Wissenschaft sowie über den Wandel der deutschen Erinnerungskultur in den 1990er Jahren nachzudenken.

**Glanzstoffhaus
Seminarraum 6. OG
Kasinostraße 19-21
42103 Wuppertal**

